

Wein-Reimertag im Zeichen des Rotweins

Weingenuss mit allen Sinnen unter dem Leitmotiv „Roter Rheingau“

Johannisberg. (hhs) – Der höchste Feiertag der Geisenheimer Wein-Reimer ist alljährlich der große Wein-Reimertag. Am Samstag fand er zum 23. Mal statt – gebührend gefeiert in der ehemaligen Klosterkirche des Klosters Johannisberg.

Die Moderation des Gala-Abends lag in den Händen von Oberreimer Herbert Heise und Schreibmeisterin Michaela Eser – die das Ganze eher locker und entspannt in Form eines Zwiegesprächs angingen. Ohnehin sind die Wein-Reimer – dem leicht angestaubten Oberbegriff „Wein-Bruderschaft“ zum Trotz eine kreative und aufgeschlossene Vereinigung. Dies betonten unisono das Quartett der jungen Weinmajestäten aus Geisenheim und Johannisberg, die sich „bei den Wein-Reimern immer sehr wohl fühlen“.

Für die musikalische Unterhaltung hatten die Wein-Reimer mit Silke Ihne – vormals Dormann – und Dr. Christopher Klein zwei lokale Größen eingeladen, die Musikstücke vortrugen, die sich mit dem Thema Wein beschäftigten. Klein gab jeweils einführende Informationen, die den aufgeschlossenen Wein-Reimern die Thematik der jeweiligen Weinlieder noch mehr erschloss. Mit ihren Liedern lockerten Silke Ihne und Dr. Christopher Klein auch die Menü-Folge auf. Denn nach dem Sektempfang – mit einem echten Wein-Reimer-Produkt in Form eines von Michaela Eser während ihres Önologie-Studiums handgerüttelten 2007er Spätburgunder brut – folgte im ersten Teil des Galaabends ein Dreigangmenü, aus der Küche des Klosters Johannisberg.

Die zweite Halbzeit wurde von zwei Weinexperten gestaltet – für historische Hintergründe und Bezüge zur Literatur zeichnete Gerhard Becker verantwortlich, der zwar als „Riesling-Becker“ bekannt ist, aber auch auf dem Gebiet der Rotweine mit profunden Kenntnissen zu überzeugen wusste. Ihm zur Seite stand der Önologe Wolfgang Pfeifer, der vielen im Rheingau als der Rotwein-Experte schlechthin gilt. Pfeifer und Becker stellten den Wein-Reimern und ihren Gästen insgesamt zwölf Rotweine unterschiedlichster Herkunft vor – sowohl was die regionale als auch die genetische Herkunft betraf. Im Vordergrund stand zwar der Klassiker Spätburgunder in den Spielarten des originären Roten, als „Blanc de Noir“ oder „Weißherbst“, im Barrique oder im Edelstahltank gereift. Doch dazu hatten die Wein-Reimer auch „Exoten“ im Angebot wie den „Blauen Portugieser“ oder einen „Garanoir“, dazu einen Cabernet Sauvignon und einen Frühburgunder. Die Probe zog sich bis Mitternacht hin – für ihre Ausdauer wurden die Gäste mit einer Spätburgunder Weißherbst Beerenauslese aus dem Aulhäuser Weingut Thilo Strieth belohnt. Diesen edlen Tropfen genossen die Wein-Reimer zusammen mit den Interpreten Becker und Pfeifer stehend – für Oberreimer Herbert Heise „ein wahrlich krönender Abschluss eines großen Abends mit großartigen Roten aus dem Rheingau“.



*Souveränes Moderatoren-Duo:
Michaela Eser und Herbert Heise.*



*Klangvoll: Lieder rund um den Wein, interpretiert
von Silke Ihne und Dr. Christopher Klein.*



Langjährige Mitglieder konnten die Geisenheimer Wein-Reimer auszeichnen, unter ihnen auch Ober-Reimer Herbert Heise und seine Frau Karin, die seit zehn Jahren eine wichtige Rolle bei den Wein-Reimern einnehmen. Weil sich der Vorsitzende Herbert Heise nicht selbst ehren konnte, übernahm dies seine Vorstandskollegin Schreibmeisterin Michaela Eser. Urkunden für 20-jährige Zugehörigkeiten erhielten Marlis und Werner Klein. (hhs)



Weitgereiste Neumitglieder konnten die Geisenheimer Wein-Reimer in ihren Reihen begrüßen: Der Engländer Roger Brady und seine australische Frau Kathlyn Burke wurden im Rahmen des 23. Wein-Reimertages aufgenommen. Eine Novität war die Vortragsweise des obligatorischen Reims, ohne den die Aufnahme nicht möglich ist: Brady trug seinen Text in Liedform vor. Nach der Melodie „Kein Schwein ruft mich an“ sang er das Loblied auf den Geisenheimer Wein: „Kein Wein macht mich an, wenn dieser nicht aus Geisenheim stammt“. (hhs)